



Parroquia

# “Cuerpo de Cristo”

Padre Justino Limachi, Casilla 10.061 Correo Central - La Paz - Bolivia, Tel. 00591-2-2833130 bzw. -2831869  
Villa Adela, Plaza Simón Bolívar s/n., El Alto/Bolivia - (vorm. + Padre Sebastian) - **email:** [info@fundacioncuerpodecristo.org](mailto:info@fundacioncuerpodecristo.org)  
**Sender:** [www.virgendecopacabana.tv](http://www.virgendecopacabana.tv) – auf jedem Computer der Welt mit guter Wiedergabe zu sehen (spanisch!)

Homepage: [www.pater-obermaier.de](http://www.pater-obermaier.de)

## Rundbrief – Sommer 2019

Rosenheim/El Alto, Juli 2019

### Grüß Gott, alle meine Freunde, Familienangehörige und Wohltäter!

So begrüßte Sie immer Padre Sebastian in seinen Rundbriefen.

Es war - seit dem Weihnachtsrundbrief 2018 – sehr viel los und eine schwierige Zeit. Wir wollten jedoch keinen Rundbrief verschicken, ohne klare Infos aus El Alto für Sie zu haben. Seit einigen Tagen können wir Ihnen endlich wieder berichten: Die Neuordnung FCC (Fundacion "Cuerpo de Cristo") ist vollzogen, die Digitalisierung des Fernsehsender weit fortgeschritten, der Aufzug in Altenheim bereits in Arbeit usw. – Bischof Eugenio hat uns geschrieben:

#### Brief von Bischof Eugenio:

*Wir können nicht einfach sagen, dass junge Menschen die Zukunft der Welt sind. Sie sind die **Gegenwart**, sie bereichern sie mit ihrem Beitrag. Ein junger Mensch ist kein Kind mehr, er ist in einem Moment im Leben, in dem er anfängt, verschiedene Aufgaben zu übernehmen und mit Erwachsenen an der Entwicklung der Familie, der Gesellschaft, der Kirche teilzunehmen.*

*(Papst Franziskus, Cristo vive, n. 64).*

Liebe Freunde,

Papst Franziskus definiert junge Menschen nicht nur als die Zukunft unserer Gesellschaft, sondern auch als Gegenwart, als die **Gegenwart Gottes**. Im Jugendsdiskurs besteht die Gefahr, in zwei Spannungen zu geraten: Die Versuchung, ihr Engagement, ihre Fähigkeit, ihre Ernsthaftigkeit und ihren Wunsch, die Dinge im Vergleich zur Vergangenheit gut zu machen, sind stark. Es ist leicht zu sagen: „In unserer Zeit war es nicht so, vor Jahren haben wir’s anders gemacht.“ Das ist die **erste Versuchung**, die die Fakten vergisst, die wir erlebt haben, die Schwierigkeiten, mit denen wir konfrontiert waren und auch das manchmal besorgte und negative Urteil der Eltern und Großeltern.



Mons. Eugenio Scarpellini mit dem neuen Weihbischof Pascual Limachi



Die Bischöfe nach der Christmette in El Alto, vierter v. li: Mons. Eugenio



Das Institut Berlin bietet das ganze Jahr über kostenlose Haarschnitte für unsere Senioren an.



Besuch der Schüler der Primarstufe im Altenheim, um sich mit unseren Senioren zu unterhalten.



Beim Kochen helfen alle mit, das stärkt die Gemeinschaft!



Schüler helfen bei der Reinigung eines Spielplatzes vor der „Don Bosco Paradise Schule“



Familien, Erzieher, Kinder und Jugendliche nehmen aktiv teil an der Palmsonntagsfeier und feiern ihren Glauben an Christus.



Palmsonntagsmesse mit unseren Jugendlichen mit Palmzweigen, einige davon sind Ministranten



Der auferstandene Christus, der in ihre Herzen eingezogen ist, ist der lebendigste Ausdruck der Jugendlichen, hier im Taizé-Gebet



Die Jugendlichen bereiten eine Schulung vor zum Thema „Werte in der Gesellschaft“.

Die **zweite Versuchung**, zu denken, dass junge Menschen für die Zukunft sind, – aber welche Zukunft? Hoffnungsvoll und vielversprechend oder wolkig? – Oder sie weiterhin als Kinder und unreif anzusehen. Die **Aussage über junge Menschen** von Papst Franziskus, „Du bist heute die Gegenwart“ verpflichtet uns, die Realität der jungen Menschen in der Diözese El Alto zu betrachten, besonders in der Stadt El Alto, die im Grunde genommen eine junge Stadt ist. Viele junge Menschen kommen auf der Suche nach einer besseren Zukunft aus den ländlichen Gemeinden in die Stadt, sie suchen ein Studium, das ihnen Garantie und Ruhe für einen Beruf im Leben gibt, oder sie kommen auch auf Arbeitssuche.

Ich möchte Ihnen ein paar Daten von unserer **neuen Universität in El Alto** geben: Sie hat 47.000 Studenten in den wenigen Jahren ihres Bestehens, mit sehr niedrigen Strukturen und einem sehr niedrigen Studienniveau. **Die anderen Jugendlichen** hingegen wandern in die Regionen YUNGAS oder El Chapare ab, um Koka oder andere Pflanzen zu ernten. – Sofortiger Ertrag, der die Werte des Lebens offensichtlich verzerrt. Auch wenn es den Anschein hat, dass sich junge Menschen auf die Zukunft vorbereiten, „rüsten“, glaube ich, dass sie dies mit keineswegs beständigen Mitteln tun: d.h., **auf der Grundlage von Geld oder Besitz**. Sie denken, dass das ihre Garantie ist. Die Frage, die wir uns als Kirche stellen: **Ist das genug?** Ich denke nicht, denn es sind junge Menschen, die aufgeben, eine Vergangenheit, ihre Traditionen und Werte ablehnen und gleichzeitig nicht für solide Zukunftsperspektiven sorgen. –

**Welche Antworten geben wir als Kirche, besonders als Stiftung „Cuerpo de Cristo“?**

Es gibt **drei Arbeitsbereiche**, die die Stiftung im Dienste junger Menschen durchführt: **Die erste** ist die Begleitung junger Menschen in Schule und Hochschule durch Religionslehrer. Durch sie sind wir in der Lage, junge Menschen bei der Bildung von Werten zu unterstützen, die sie als gute Menschen in der Gesellschaft stärken können. **Die zweite** Strategie, die unsere Stiftung durchführt, ist das Engagement für Workshops zur Führung; d.h. es gibt Jugendliche, die ihre Zeit investieren und ihre Gefährten in den Räumen der Pfarrei versammeln und mit ihnen Freizeitaktivitäten, prägende Aktivitäten u.ä. mit sozialem Engagement durchführen, um in ihnen den Wunsch zu stärken, **positive Führungskräfte** inmitten ihrer eigenen Gefährten zu sein. So können die Jugendlichen Protagonisten ihres eigenen Lebens sein und **von Jugendlichen zu Jugendlichen die wichtigen Dinge des Lebens vermitteln**. Es ist einfacher für einen jungen Menschen, mit Altersgenossen zu sprechen und ihnen zu sagen, was sie tun sollen. Es ist normal, dass ein junger Mensch sich den Lehren von Eltern und Erziehern widersetzt; der junge Mensch spricht die Sprache der jungen Menschen, kennt ihre Realität und Welt.



Die Anmeldung in unseren Kindergärten hat begonnen, unsere Plätze sind heiß begehrt!



Lebensmittelieferung für KiTa „Rosario“: auch die Kindergärtnerinnen helfen beim Abladen!



P. Justino Limachi, besucht die Kinder im Kindergarten

Ein drittes Arbeitsfeld der Pfarrei und der Stiftung „Cuerpo de Cristo“ ist die christliche und sakramentale Ausbildung von Kindern und Jugendlichen durch eine zweijährige Katechese zur Vorbereitung auf die Firmung, die Taufe und Erstkommunion. Ich habe gesehen, dass viele von ihnen die Taufe nicht gefeiert haben; aber die erste Kommunion ist ein allmählicher und prägnanter Bildungsweg; am Ende wird gefeiert, entweder mit der Taufe oder mit der ersten Kommunion, oder mit der Firmung, *wo ich mich als Bischof persönlich einbringe*.

Ich möchte betonen, dass es sich um eine **Gemeinschaft** zwischen Stiftung „Cuerpo de Cristo“ und den beheimateten Schulen handelt, denn heute ist es unmöglich zu glauben, dass eine einzige Instanz die Arbeit mit Jugendlichen verantwortungsvoll übernehmen kann. **Ich kann Euch mit Freude sagen, dass dies auch ein wichtiges Anliegen von Padre Sebastian war!** Auch er war angesichts der Realität der Jugendlichen der Meinung, dass sie ein ernsthaftes Engagement durch menschliche und geistliche Bildung und die Möglichkeit, konkrete Erfahrungen im sozialen, gemeinschaftlichen und brüderlichen Miteinander durchlaufen müssen.

Ich freue mich, Ihnen sagen zu können: **All dies geschieht**, immer auf der Suche nach einer Antwort auf die Probleme und Herausforderungen des Lebens von Jugendlichen und jungen Menschen.

Ich freue mich auch, Ihnen mitteilen zu können, dass die Arbeiten zum **Einbau des Aufzugs** im Gange sind und demnächst die Senioren des Altenheims „St. Martin“ ohne Schwierigkeiten in den 1. Stock kommen werden.

Ich schließe diese Gedanken, indem ich dem Herrn, wie immer für seine Nähe danke, für seinen aufmerksamen Blick auf das, was wir leben – und in dem ich ein Werk fortsetze, dass mit Padre Sebastian begann: Ich denke, es ist **Gottes Werk im Dienste unserer jungen Menschen**.

Eine große Umarmung für Euch alle, und ich bekräftige meine Nähe und mein Gebet für jeden von Euch und Eure Familien.

**+ Mons. Eugenio – Bischof von El Alto**

### **Telemaraton gemeinsam mit „Unis“ der Jugendlichen**

Es ist geglückt! – Von der Fundación Cuerpo de Cristo wurde das Projekt **Tele Maratón por la Sonrisa del Niño Alteño** (Telemarathon für das Lächeln des Kindes) wieder organisiert, auch die Mitarbeiter des „Canal 57 Virgen de Copacabana“ beteiligten sich aktiv, ebenso regional bekannte Musikgruppen und beliebte Maskottchen aus dem Fernsehen! **20.000 Spielsachen** wurden gesammelt und an die bedürftigen Kinder verteilt. Eine gewaltige Aktion **VON** Bolivianern **FÜR** bolivianische Kinder!



Die Bilder von der großen Palmprozession in El Alto können uns alle daran erinnern, dass wir eine dynamische und **im Glauben fest verwurzelte Kirche sind**, die sich durch nichts verwirren lässt und die sich **jeden Sonntag in der heiligen Messe trifft**, sei es in Bolivien oder in Deutschland. Daher ist es notwendig, dass unser Interesse an den Armen und Hilfsbedürftigen in Südamerika und unsere Unterstützung für sie nicht abreißt.

Unsere Bolivianer sind voller Hoffnung, dass ihr Leben gelingt; helfen wir ihnen dabei, christliche Werte zu finden und zu leben!

Padre Sebastian würde sich über seine Pfarreien in Bolivien freuen, den Fortbestand seiner Sozialwerke und natürlich besonders, wenn sich wieder mehr mutige Menschen für Priester und Ordensberufe entscheiden.



Die Vorstandschaft der „**Stiftung Bolivienhilfe Padre Obermaier e.V.**“ in Deutschland ist stets in engem Kontakt mit der Stiftung FCC in El Alto: Dank der Unterstützung von **ADVENIAT** sind wir immer auf dem Laufenden, wo in der Pfarrei gerade Unterstützung nötig ist. Unser Hauptaugenmerk richtet sich nun darauf, die Verwaltung in den Pfarreien so zu organisieren, dass sie ihren Angestellten die Löhne im Wesentlichen auch ohne unsere Unterstützung zahlen können.

Wir möchten **Investitionen** tätigen, mit denen die Sozialwerke von Padre Sebastian weiter in seinem Sinne funktionieren, wie z.B. den Aufzug im Altenheim.

Bitte helfen Sie uns auch weiterhin bei dieser verantwortungsvollen Aufgabe!



*Ein herzliches Vergelt's Gott*

*Grüß Gott!*

*Hans Obermaier,  
Bruder*



*Georg Liegl,  
1. Vorstand der Stiftung e.V.*

*Das Leben ist wunderbar !*

(Der tägliche Leitspruch des Padre)

**Spendenkonto:**

„**Stiftung Bolivienhilfe Padre Obermaier e.V.**“  
IBAN: DE59 7116 0000 0000 8006 00

Volksbank-Raiffeisenbank Rosenheim Chiemsee eG  
BIC: GENODEF1VRR

Bitte schreiben Sie **Ihre Anschrift** dazu, damit wir die Spendenquittung zuschicken können.

**Kontaktadresse:**

Hans und Carola Obermaier – Zeisigweg 30  
D-83026 Rosenheim, Tel: 08031-3 043 632  
E-mail: [carola.obermaier@gmx.net](mailto:carola.obermaier@gmx.net)

**Kontaktadresse:**

Georg Liegl, Aschau 10, 83139 Söchtenau,  
Tel: 08038-1607, Handy: 0171-4207271  
E-mail: [g-liegl@web.de](mailto:g-liegl@web.de)